

Auf dem Siegertreppchen

Andreas Strasser aus Stützenbruck bei der Wiesenmeisterschaft erfolgreich

Von Peter Köppen

Geisenhausen. Der erste Sieger heißt Andreas Strasser und kommt aus Geisenhausen, genauer gesagt aus Stützenbruck. Dabei handelte es sich um die zehnte Wiesenmeisterschaft in Bayern, zu der sich heuer aus den Landkreisen Kelheim und Landshut 25 Landwirte mit ihren Wiesen angemeldet hatten. Jedes Jahr wechseln bei dem Wettbewerb die Regionen innerhalb Bayerns.

Die Siegerwiese „Buckel“ liegt am Waldrand im Tal der Kleinen Vils, ist beinahe einen Hektar groß und war nie als Blumenwiese ausgesät worden. So erzählte es Andreas Strasser beim Gratulationsbesuch durch Bürgermeister Josef Reff. Er zeigte ihm dabei die Artenvielfalt an Blumen und Kräutern und erklärte, die Wiese habe sich durch extensive Bewirtschaftung und nur zweimaliges Mähen pro Jahr selbst so entwickelt. Die Blumen könnten aussamen und so die enorme Vielfalt ermöglichen: Wiesen-Schafgarbe, Frauenmantel, Schlangen-Knöterich und Hornkraut heißen die Pflanzen beispielsweise, von denen 49 verschiedene Arten auf seiner



Andreas Strasser (links) zeigte Bürgermeister Josef Reff seine Blumenwiese am Waldrand, den sogenannten „Buckel“ (kleines Bild) – Immerhin 23 verschiedene Blumen und Kräuter wachsen auf Strassers Buckelwiese.

Fotos: Köppen

Wiese zu finden sind. Das hatten zwei Biologen bei der Begutachtung in stundenlanger Arbeit notiert.

Dabei kommt es Strasser nicht nur auf die Schönheit der Wiese an, sondern er verfüttert das Heu ganz bewusst an den eigenen Viehbestand. Geehrt wurde er zusammen

mit den anderen Preisträgern vor einigen Wochen bei der Abschlussveranstaltung in Landshut. Der Wettbewerb wurde von der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und vom Bund Naturschutz in Bayern (BN) ausgerichtet. Alle gemeldeten Wiesen waren ab Anfang

Mai begangen und mittels eines Punktesystems bewertet worden. Dabei ging es um die Artenvielfalt, den Futterertrag und den kulturell-landschaftlichen Wert. Aus der erreichten Punktezahl waren die sechs besten Betriebe ermittelt worden. Bei einer anschließenden

Rundfahrt besuchte eine Fachjury diese Flächen und legte die Preisverteilung fest. Letztlich hatte der „Buckel“ von Andreas Strasser die Fachleute am meisten überzeugt. Neben einer Urkunde erhielt das Ehepaar Strasser den Gutschein für einen Kurzaufenthalt in einem Bio-Hotel. „Bis jetzt hatten wir noch nicht einmal die Zeit, uns dort anzumelden“, sagten Rita und Andreas Strasser beim Besuch durch den Berichterstatter auf deren landwirtschaftlichem Hof. Dieser ist ein Milchviehbetrieb im Vollerwerb mit 65 Hektar Grund. Bürgermeister Reff gratulierte dem Ehepaar und zeigte seinen Stolz, den Sieger in seiner Gemeinde zu wissen.

Mit dem Wettbewerb sollten die Leistungen der Landwirte für die Erhaltung der Artenvielfalt durch umweltgerechte Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden gewürdigt werden. Extensiv genutzte Wiesen gehören nämlich zu den artenreichsten Biotopen. Leider, so ist es in der Pressemitteilung zu lesen, habe sich die Situation der extensiv genutzten Wiesen massiv verschlechtert. Eine Vielzahl von Insekten ist dadurch stark zurückgegangen und gefährdet, zum Beispiel die Tagfalter oder die Wildbienen.